

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 24 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

für die Redaction verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Inserate werden für die Spalten über dem Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition (sowie von unsern Annoncisten und allen Annonc-Expeditionen) angenommen.

Expeditionen: Rothvinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

No. 204.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 2. September

1875.

Die nächste Nummer unserer Zeitung wird Freitag den 3. September ausgegeben.

Zum zweiten September 1875.



Muthig zogen deutsche Schaaren Dicht nach Frankreich über'n Rhein, Und die sichern Waffen blühten Wie in droh'ndem Wetterchein;

In der Sonne des Augustes Fingen sie zu fliegen an Und von Tag zu Tage höher Schritten sie des Ruhmes Bahn;

Frankreich's Kaiser mußte weichen, Deutschland gönnt' ihm keine Ruh, Und Sedan's bewährtem Bollwerk Gift' er, Hilfe suchend, zu;

Kastlos rangen sie drei Tage In dem heldenmüth'gen Streit; Doch der Kaiser wird gefangen, Hin ist seine gold'ne Zeit;

Von dem Alp, der Deutschland drückte, Nacht der Tag Sedan's uns frei; Alte Hoheit, Jugendträume Werden wahr und werden neu.

Zum Sedantage.

Trotz der mancherlei allzuarzten Bedenten, die gegen den 2. September erhoben wurden, ist er doch zu einem allgemeinen deutschen Volksfest geworden, das wohl in keinem Winkel untrübtes Vaterlandes, wo noch ein Fünftel patriotischer Begeisterung lebt, ungefeiert bleibt.

weiter zu führen, und noch in der Nacht vom 30. zum 31. August zog er sich nach Sedan zurück, um den Truppen einige Ruhe zu gewähren. Dentscherseits konnte man sich nicht denken, daß der Gegner unter den ihm zu unglücklichen Verhältnissen an Ort und Stelle eine Schlacht annehmen werde; man hielt es vielmehr für ausgemacht, daß er versuchen werde, sich der drohenden Umzingelung auf irgend eine Weise zu entziehen, sei es durch schleunigen Rückzug auf Metz, sei es durch entschlossenen Widerstand auf Carignan, weil es selbst durch Entweichen über die belgische Grenze, wodurch er sich indeß für das Eine oder für das Andere entscheiden, die deutsche Heeresleitung hatte ihre Vorlesungen getroffen, um jedem derartigen Unternehmen nachdrücklich zu begegnen.

weiter aus, um dem Feinde auch den Rückzug nach der belgischen Grenze zu verlegen. Um 2 Uhr Mittags war der Ring geschlossen, der sich nun enger und immer enger um das französische Heer zusammenzog. Im weiten Bogen um Sedan fanden die deutschen Batterien, die Höhen waren in Dampf gefüllt, in der Ebene lag ein weißlicher Nebel. Das ununterbrochen rollende Geschützfeuer brach sich in tausendstimmigen Echo an den Bergen, das Kleingewehrfeuer knatterte ohne Aufhören. Das Schicksal des Feindes war besiegelt. Vergebens versuchte er mit Tobeschreie die deutschen Linien im Westen der Stadt zu durchbrechen, vergebens koch er seine gesammte Cavallerie in den Strudeln des Kampfes; nicht einmal ein Zurückdrängen der Unfern konnte er erreichen. Da ließ die moralische Kraft der schwer gepörrten französischen Soldaten wüthig nach, die Verbände lösten sich, und von allen Seiten eilten die Flüchtigen in hellen Haufen der Festung zu. Hierher concentrirte sich nun das Feuer der deutschen Batterien, die Lage der Franzosen bis zur Verzweiflung steigend. Um 4 1/2 Uhr kündete eine Brandgranate. Mit gewaltigem, tiefschwarzem Qualm schlug die Flamme empor: ein mit Stroh gefülltes Magazin war in Brand gerathen. Gleich darauf zog der Feind die weiße Flagge empor, und dem Feuer wurde Einhalt gethan. Kaiser Napoleon, von dessen Anwesenheit in Sedan man bisher noch keine Kunde gehabt, sandte den General Reille mit jenem historischen Briefe an den König: „Da es mir nicht verjährt gewesen, in der Mitte meiner Truppen zu sterben, lege ich meinen Degen in die Hände eurer Majestät.“

Nach am Abend begannen die Unterhandlungen, die auf deutscher Seite durch den General von Wollse, auf französischer Seite durch den General von Wimpffen geführt wurden, und am Morgen des 2. September zum Abschluß kamen. Der Hauptinhalt des Abkommens war folgender: Die französische Armee wurde für kriegsgefangen erklärt. In Anerkennung der tapferen Verteidigung sollten aber die Offiziere hienon ausgenommen sein, auch ihre Waffen und sonstiges persönliches Eigenthum behalten, vorausgesetzt, daß sie sich durch schriftliches Ehrenwort verpflichteten, bis zur Beendigung des Krieges weder gegen Deutschland zu kämpfen, noch in anderer Weise gegen dasselbe thätig zu sein.

Die Katastrophe von Sedan.

In Folge der Schlacht von Beaumont sah sich Marschall Mac Mahon in die Unabdrücklichkeit verjagt, seine stark erlöhrzte Armee schon am nächsten Tage in der Richtung auf Metz



Generalen erwidern und sie wechseln Sündenbüchse mit ihm...

Der Aufbauermarkt 114 F. Bebel und 98 F. ohne Drucker...

darf Dauer ein. 3) Stierd erfolg Labung durch Kaffee...

Provinzial-Nachrichten.

Schlehen, 31. Aug. Es wurde früher die Befähigung...

Capitän Webb), der, wie wir schon berichtet, am vorigen...

Ein neuer Obig von Verdingen. Ein Unbekannter, der i...

Aus dem Kreiskathol. In der ersten Woche...

Capitän Webb) der, wie wir schon berichtet, am vorigen...

Ein neuer Obig von Verdingen. Ein Unbekannter, der i...

Aus Schwaburg-Adolfsh. Beim Kreisgerichte...

Der Vorfall, die vier für sein Verbrechen bezeugten...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

In der Nacht vom 7. zum 23. August wurden in Helms...

Die gährte Unzufriedenheit bei den Vorarbeiten...

Berlin, 30. August. (Nach Ermittlungen des königlichen...

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins...

„Lüderitz's Berg.“

Goldpantoffel-Fabrik in Halle von Chr. Mascho, Gottesackerstraße 12.

Vorstellung der Böhmen in Merseburg.

„Lüderitz's Berg.“

Oberröblinger Briquettes, Oberröblinger Presssteine, Böhmisches Braunkohlen, Zwickauer Steinkohlen

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

„Lüderitz's Berg.“

Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstr. 43.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

„Lüderitz's Berg.“

Julius Herbst, Rannischestraße.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

„Lüderitz's Berg.“

Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

„Lüderitz's Berg.“

Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

„Lüderitz's Berg.“

Gute Speisefartoffeln von Economie gr. Steinstraße 30.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

„Lüderitz's Berg.“

Das ächte Damper's Wand-, Oel-, Zug- und Fuß-Wasser...

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

„Lüderitz's Berg.“

